

[Großbritannien fordert Deutschland auf, die Ukraine mit Langstreckenraketen auszustatten und ihr zu erlauben, die Krim zu treffen](#)

19.05.2024

Der britische Verteidigungsminister Grant Shapps hat Deutschland aufgefordert, der Ukraine Langstreckenwaffen zur Verfügung zu stellen und ihr zu erlauben, das Gebiet der besetzten Krim anzugreifen

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [öffentlich-rechtlichen Senders Suspilne](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Der britische Verteidigungsminister Grant Shapps hat Deutschland aufgefordert, der Ukraine Langstreckenwaffen zur Verfügung zu stellen und ihr zu erlauben, das Gebiet der besetzten Krim anzugreifen

Der britische Verteidigungsminister Grant Shapps hat Deutschland aufgefordert, die Ukraine mit Langstreckenwaffen auszustatten und ihr zu erlauben, das Gebiet der besetzten Krim anzugreifen.

Dies sagte er in einem Interview mit Sky News.

Shapps betonte, dass Großbritannien die Krim als integralen Bestandteil der Ukraine betrachte, und „die Tatsache, dass sie 2014 von Putin besetzt wurde, ändert daran nichts“.

„Ich würde mir wünschen, dass alle unsere Partner, einschließlich Deutschland, die in der Lage sind, diese Langstreckenwaffen zu liefern, nicht zulassen, dass sie auf der Krim, die Teil der Ukraine ist, eingesetzt werden. Ich denke, das sollte als erstes geschehen“, sagte er.

Der Minister erinnerte daran, dass Großbritannien der erste war, der der Ukraine Langstreckenraketen des Typs Storm Shadow zur Verfügung stellte und deren Einsatz auf der Krim zuließ.

Am 2. Mai besuchte der britische Außenminister David Cameron Kiew und versprach der Ukraine jährlich drei Milliarden Pfund (3,74 Milliarden Dollar) und sagte, die Ukraine habe das Recht, die von Großbritannien erhaltenen Waffen auf russischem Gebiet einzusetzen.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 227

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.